

Musik verbindet die Kulturen

Deutsch-japanische Konzertereignisse in der Marienkirche

Hanau – Mit großer Freude haben die Mitglieder des Partnerschaftsvereins Tottori-Hanau den ereignisreichen Besuch einer musikalischen Künstlergruppe aus dem fernen Japan begleitet.

Unterstützt von Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Mitarbeitern des Fachbereichs für Internationale Beziehungen gab es eine Woche lang ein anspruchsvolles Programm, das die Städtepartnerschaft zwischen der Brüder-Grimm-Stadt und dem japanischen Tottori einmal mehr in ihrer Lebendigkeit unterstrich.

Höhepunkt für Gäste und Gastgeber waren die beiden japanisch-deutschen Freundschaftskonzerte in der gut besuchten Marienkirche. Am ersten Abend wurde im Rahmen der Reihe „Motette in Marien“ das Requiem von Gabriel Fauré gemeinsam mit der Hanauer Kantorei unter der Leitung vom Kantor der



Deutsch-japanischer Hörgenuss: Die Künstlergruppe aus Tottori gab gemeinsam mit Musikern aus Hanau zwei umjubelte Konzerte in der Marienkirche.

FOTO: PM

evangelischen Stadtkirchengemeinde, Christian Mause, aufgeführt.

Es war das erste Mal, dass beide Chöre kirchenmusikalisch zusammen aufgetreten sind. Vor allem der „Cantique de Jean Racine“ in französischer Sprache war für die Sängerinnen aus Tottori eine kleine Herausforderung, die der Chor jedoch professionell be-

herrschte. Passend zu dem Requiem die Solostimmen mit der Sopranistin Tomoko Ogura und dem Bariton Professor Chiaki Nishioka.

Am nächsten Abend sind die Freunde klassisch-westlicher Musik und folkloristischer Lieder aus Japan sowie sogenannter Kunstlieder in der wiederum bis auf den letzten Platz besetzten Marienkirche

auf ihre Kosten gekommen. Die Musiker aus Tottori traten dazu mit einem eigenen Programm auf. Masahiro Nishio (Querflöte) spielte zusammen mit Christian Mause (Klavier) eine Flötensonate von Johann Sebastian Bach. Begleitet von Mause am Klavier und dem Flötisten Nishio sang glockenhell die Sopranistin Tomoko Ogura eine Kantate aus der „Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Den Abschluss des klassischen Teils bildete die Sonate zu vier Händen KV 381 von Wolfgang Amadeus Mozart, meisterlich gespielt von Yasuko Mori und Mause. Wunder-schöne japanische Lieder, gesungen vom Frauenchor Tottori unter der Leitung von Chiaki Nishioka, der auch als Bariton zu hören war, rundeten das Programm ab. Das begeisterte Publikum belohnte die Gäste aus Tottori mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen.